

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 6. Juli. Der gestrige Tag vereinte in Rembarbsgrinna auf dem Centralturmplatz die Turnvereine von Pirna, Torna, Kreischa, Lungwitz, Reinbarbsgrinna, Dresden, Dippoldiswalde und aus dem Plauenischen Grunde, zusammen wohl 300 Turner. Der Zweck dieser Vereinigung war außer dem gefelligen Beisammensein zunächst die gemeinschaftliche Einübung der bei dem Leipziger Turnfeste vorkommenden Freiübungen. Daran schloß sich Ringen- und Kürturnen. Bereits $\frac{1}{25}$ Uhr verabschiedete sich der 150 Mann starke Dresdner Verein, um bis Mügeln zu marschiren und von da nach Dresden zu fahren. Hinsichtlich der Bewirtung, namentlich zur Mittagszeit, mögen sich die Turner nicht etwa wieder nach den Fleischtopfen des Centralturmplatzes zurücksehnen.

Dresden. Das im Jahre 1861 in Nürnberg abgehaltene allgemeine deutsche Männergesangfest wird im Jahre 1865 in Dresden Wiederholung finden. Es ist bereits ein Ausschuss gewählt, der die ersten Schritte thun wird, und soll das Fest ein großartiges werden und an Dimensionen das Nürnberger übertreffen.

— Die neue Terrassentreppe ist fertig und für das Publikum wieder gangbar. Die Aufstellung der 4 Figuren wird erst im nächsten Jahre erfolgen.

— Am 6. Juli Vormittags ist die in der Borngasse neuerbaute Dresdner Turnhalle unter entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht worden.

— Um den Besuch der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Hamburg zu erleichtern, wird am 16. Juli früh $\frac{1}{24}$ Uhr ein Extrazug nach Leipzig abgehen.

Potschappel. Seit Freitag Mittag ist ein, zum fiskalischen Oppelschachte gehöriger, circa 25,000 Scheffel Kohlen enthaltender Schuppen in Brand gerathen. Bei demselben hat sich am Sonnabend ein schweres Unglück ereignet, das den ganzen Plauenischen Grund mit Betrübniß erfüllt. Mit dem Hinwegräumen noch glühender Kohlenmassen waren viele Leute beschäftigt, als eine Mauer des Kohlenschuppens einstürzt und unter ihren Trümmern 14 Arbeiter begräbt. 5 davon, meist Familienväter, wurden todt hervorgezogen, die andern sind mehr oder minder lebensgefährlich beschädigt.

Leipzig. Dem ersten Verzeichniß der auswärtigen Theilnehmer am hiesigen Deutschen Turnfest läßt das „Tageblatt“ bereits ein zweites folgen. Hiernach sind bis 3. Juli 12445 auswärtige Festtheilnehmer

angemeldet und fehlen noch viele Vereine aus Baiern, Schweiz, Triest, Verona &c. Auch steht ein großer Zug des deutschen Turnvereins zu London in Aussicht. Mehrfache Anerbietungen zu musikalischen Leistungen bei dem Festzug und auf dem Festplatz sind von andern Städten herbei gekommen, so z. B. von Roda und Pirna; der Musikdirector Herfurt, früher hier, wird mit einem Chor von 30 Mann von Gera hierher kommen. Für den Festzug sind 16 Musikchöre angeworben worden und es beläuft sich der Aufwand für die Musik im Ganzen auf etwa 3000 Thlr. — Von den gastlichen und festlichen Rüstungen der Stadt zum Empfange der Gäste liegen recht erfreuliche Mittheilungen vor. So hat das hiesige Buchhändlergremium, wie die Leipziger Nachrichten mittheilen, auf Vorschlag des Vorstandes seine Zustimmung gegeben, während des Turnfestes den kleinen Saal der Buchhändlerbörse zur Aufnahme von etwa 30 Turnern zu verwenden und die auf etwa 150 Thlr. zu veranschlagenden Kosten aus Vereinsmitteln zu bestreiten. Unter denen, welche Häuser und Straßen festlich zu schmücken bereit sind, wird der Restaurateur Wahn im großen Blumenberg genannt, welcher vor seinen Restaurationslocalitäten eine Art Veranda, bestehend aus Flaggen, Guirlanden, Ballons, Transparents &c., die bei Abend erleuchtet werden sollen, errichtet. Die Bewohner des Brandvorwerks, die Herren Gentschel, Bartmann und Krabl, lassen nicht allein auf dem Wege nach dem Brand eine geschmackvolle reichdecorirte Ehrenpforte auf ihre Kosten errichten, sondern schmücken auch die beiden Seiten des nach ihren Localitäten führenden Wegs, sowie die Eingänge zu denselben auf das reichste mit Fahnen, Kränzen und Guirlanden.

Berlin. Das Auftreten des Kronprinzen nach der Preßverordnung vom 1. Juni d. J. ist noch entschiedener gewesen, als bisher angenommen wurde. Der Kronprinz hat noch vor der Danziger Rede (s. Nr. 43 d. Bl.) dem Ministerpräsidenten v. Bismarck einen Protest gegen die retrogirte Verordnung mit der Aufforderung zugesendet, denselben dem Staatsministerium vorzulegen. Zwar hat diese förmliche Vorlegung auf speciellem Befehl des Königs nicht stattgefunden, indeß hat Hr. v. Bismarck es dennoch für nöthig erachtet, seinen Collegen eine nicht officielle Mittheilung von dem bedeutungsvollen Act des Thronfolgers zu machen. Einige Tage darauf ist dann von Hr. v. Bismarck ein Schreiben an den Kronprinzen ergangen, in welchem ausgeführt wird, daß allerdings der Kronprinz die schwere Aufgabe des Ministeriums sowohl erleichtern als sehr erleichtern könne, daß die Minister indeß die treuen Diener des Königs seien und deshalb

nicht anders als wie geschehen handeln könnten. Nebenbei wird ausgeführt, daß die Verordnung vom 1. Juni nicht als verfassungswidrig betrachtet werden könne. Obwohl man die Ansichten des Kronprinzen seit langer Zeit kennt und schon im vorigen Herbst ein förmlicher Protest für den Fall von Oetroyirungen in Aussicht gestellt war, erwartete man gegenwärtig in den feudalen Kreisen eine derartige Erklärung nicht; sie überraschte und bestürzte daher nicht wenig. Den lebhaftesten Eindruck soll sie auf den König selbst gemacht haben; sie befestigte den bereits gefaßten Entschluß, weitere Oetroyirungen nicht vorzunehmen, die freilich schließlich vielleicht nur vertagt sind.

Warschau. Am 3. Juli ist der Cassirer der Oberpostamtskasse mit 45.000 Rubel flüchtig geworden. Eine von ihm zurückgelassene Erklärung sagt: er habe den Cassenbestand auf Befehl der Nationalregierung abgeliefert. Er selbst ist spurlos verschwunden.

Vermischtes.

Bei der allgemeinen Theilnahme, welche das deutsche Turnwesen erregt, und das um so mehr, je mehr es sich von allem Beiwerk reinigt, das ihm hier und da noch anklebt, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß es jetzt auch in China deutschen Händen gelungen ist, den Grund zur deutschen Turnerei zu legen. Aus Schanghai wird nämlich unterm 15. April mitgetheilt, daß dort zwei junge Deutsche, deren einer, Koch, in Leipzig seine turnerische Ausbildung erlangt hat, während der andere, Sauermann, aus Hamburg stammt, einen kleinen Turnverein gegründet haben, der vorläufig in den Räumen einer der Niederlagen eines dortigen deutschen Handelshauses sein Asyl gefunden. Die Geräte sind nach Angabe der Gründer des Vereins von chinesischen Händen gefertigt worden und bestehen zur Zeit in einem Reck, einem Barren, einer wagrechten und einer schrägen Leiter und einem Sprungseil mit Ständern, sollen aber demnächst vervollständigt werden. Bis jetzt ist die Riege, die sich auf diesem Turnplatz versammelt, sieben Mann stark.

Ein französischer Rechner hat vorgeschlagen, das Jahr 1863 als „Jahr 9“ zu bezeichnen. Addirt man die beiden ersten Ziffern 1 und 8, so erhält man 9 und die beiden andern 6 + 3 geben dasselbe Resultat. Setzt man die beiden Ziffern 1 und 8 unter die andern 6 und 3 und addirt beide, so erhält man 81 und 8 + 1 ist wieder gleich 9. Subtrahirt man dagegen 18 von 63, so bleibt 45, und 4 + 5 ist abermals 9. Dividirt man 63 mit 18, so ist der Quotient 3 und der Rest 9; multiplicirt man dagegen die vier Zahlen 1, 8, 6, 3, so erhält man 144, deren drei Ziffern addirt (1 + 4 + 4) wieder 9 ergeben. Addirt man ferner 1 + 8 + 6 + 3, so erhält man 18 und 1 + 8 = 9, und theilt man 1863 mit 9, so ist der Quotient 207, dessen drei Ziffern abermals 9 ergeben etc. Der Tutor dieser Berechnungen schließt aus ihnen, daß dieses Jahr reich sein werde an Revolutionen; denn es sei ohne Widerrede seit Jahrhunderten dasjenige, in dem es le plus de neuf gebe.

In Leipzig ist am 4. Juli von Wilhelm Bauer aus Rorschach ein Telegramm eingelaufen, welches lautet: „Ludwig gehoben auf 18 Fuß Grund. Alles gut gegangen. Brief mehr.“ Der gesunkene Dampfer lag nämlich 83 Fuß tief an einem unterseeischen Hügel, auf dessen Rücken Bauer das Schiff mittelst des Ballons hob, um es nun mit den Rameelen zu unterfahren und so in den Hafen von Rorschach zu transportiren.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Künftigen Sonntag Communion u. Beichte (8 Uhr) durch Herrn Past. Hartenstein.
Künftigen Sonnabend, 11. Juli, findet die Feier des diesjährigen Bergfestes statt. Kirchenmusik: Hymnus v. J. Haydn.

Markt-Preise. Pirna, den 4. Juli 1863.

	Schl.	Thlr.	Rgr.		Thlr.	Rgr.
Weizen	5	15	zu 160 Pfd.	bis	6	5 zu 170 Pfd.
Roggen	3	18	zu 154 Pfd.	bis	4	5 zu 162 Pfd.
Gerste	2	25	zu 135 Pfd.	bis	3	— zu 140 Pfd.
Hafer	2	—	zu 96 Pfd.	bis	2	10 zu 110 Pfd.

Allgemeiner Anzeiger.

Edictalladung.

Auf überreichte Insolvenzanzeige **Andreas Scope's**, Mühlenbesizers zu **Wendischcarsdorf**, ist zu dessen Vermögen der Concurssproceß zu eröffnen.

Es werden daher Scope's bekannte wie unbekante Gläubiger, welche an dessen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Juli 1863

anberaumten Liquidationstermine Vormittags an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Forderungen von der Masse, sowie des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich namentlich anzugeben, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, zu bescheinigen und darüber mit dem bestellten Concurssvertreter, sowie der Priorität halber nach Befinden unter sich binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, sodann aber

den 8. September 1863

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, zu gewärtigen, hiernächst

den 28. September 1863,

des Vormittags 9 Uhr, anderweit an Amtsstelle dahier, entweder persönlich oder durch zu Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß Diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, sich aber über die Vergleichsvorschläge nicht oder nicht bestimmt erklären, für einwilligend werden erachtet werden, sich einzufinden und zu Beseitigung des Concurses zu verhandeln, für den Fall endlich, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 21. October 1863
des Schlusses der Acten zum Verspruch und

den 2. December 1863
der Eröffnung eines, beim Ausbleiben des Betheiligten, gegen diesen um 12 Uhr Mittags gedachten Tages als bekannt gemacht geltenden Ordnungsbescheides sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zur Annahme von Ladungen und Verfügungen bei 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte im hiesigen Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, am 11. Mai 1863. **Königliches Gerichtsamt. Drevitz.**

Sonnabend, den 11. Juli 1863, von Vormittags 10 Uhr an,

sohlen an hiesiger Gerichtsamtstelle mehrere Frauen-Kleidungsstücke, Bettwäsche, ingleichen eine Schützen-Uniform mit Hut und Federstutz, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Juli 1863. **Königliches Gerichtsamt. Drevitz.**

Holz - Auction.

Vom Rabenauer Revier

sohlen den 22. Juli 1863, von früh 9 Uhr an, im Gasthose zu Wilmsdorf,

- 15 Stück birkenne Stämme,
- 196 " weiche dergl.,
- 11 " buchene Klöcher,
- 132 " weiche dergl.,
- 8 " 6zollige birkenne Stämme,
- 6 " 6 " weiche dergl.,
- 7 Klästern buchene Scheite,
- 1/4 " aspene dergl.,
- 44 1/2 " weiche dergl.,
- 1 " buchene Klippel,
- 36 3/4 " weiche dergl.,
- 67 " Stücke,
- 6 3/4 Schock buchenes Abraumreißig und
- 35 " weiches dergl.,

versteigert werden, was hiermit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der größte Theil dieser Hölzer in den Poisen und nur ein kleiner Theil davon in den Gaineithen, im Buchwald und Forst sich aufbereitet befindet.

Kaufstüchtige können die Hölzer an den beiden Tagen vor der Auction, auf vorgängiges Anmelden bei der Revierverwaltung, früh Punkt 7 Uhr in Augenschein nehmen.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharand,
den 3. Juli 1863.

Für den Oberforstmeister von Cotta: **Rißsche. Kreisfig.**

B e f a n n t m a c h u n g.

Vom Oberfrauendorfer Reviere sollen den 23. Juli 1863, von früh 9 Uhr an,

- im Gasthose zu Oberfrauendorf
- 492 Stück weiche Klöcher,
- 110 3/4 Klästern weiche Scheite,
- 13 1/2 Rollen,
- 60 3/4 Stücke,
- 1 1/2 Schock hartes Abraumreißig und
- 181 1/4 " weiches dergl.

unter den gewöhnlichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction früh 7 Uhr bei der Revierverwaltung zu Oberfrauendorf zu melden.

Königl. Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharand,
den 4. Juli 1863.

Für den Oberforstmeister v. Cotta **Rißsche. Kreisfig.**

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag, den 10. Juli, Nachmittags, soll die **Grasnutzung** des obern Revlers in hiesiger Communalwaldung, am breiten Flügel zc., Parcellenweise öffentlich versteigert werden, und haben sich Erhebungslustige ebenfalls wieder bei Unterzeichnetem zu versammeln.

Altenberg, am 5. Juli 1863.

A. F. Büttner, Rathmann.

Bekanntmachung, ergebenste Bitte und Empfehlung.

Indem ich der Unterzeichnete auf eine kurze Zeit durch Unwohlsein verhindert bin, meinen Geschäften, bestehend in Zahnarbeiten, Schröpfen, Rastren und andern Verrichtungen, der sogenannten kleinen Chirurgie angehörend, welchen ich mit Gottes Hülfe 41 Jahre lang ununterbrochen vorgestanden habe, ferner obzuliegen, und dieselben in die Hände eines guten jungen Mannes, Herrn **Gustav Menzner**, übergeben habe, welcher sich auch der Kunst des Frisirens und den dazu gehörenden Beschäftigungen unterziehen wird, so ergeht an die lieben Bewohner Dippoldiswalda's und dessen Umgegend die Bitte: selbiges Vertrauen auf diesen jungen Mann übergeben zu lassen. Schließlich will ich noch bemerken, daß in meiner Wohnung, Wassergasse beim Hrn. Destillateur Liebscher, alle oben angegebenen Geschäfte noch verrichtet werden.

Mit der Bitte, selbiges in Erfüllung gehen zu sehen, unterzeichnet sich mit Liebe

Dippoldiswalde, den 2. Juli 1863.

Georg August Schneider,
Bürger, Bader und Barbier.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich mit dem verablebten Handarbeiter Kämpfe in keiner Beziehung, weder in geschäftlicher noch in anderer, gestanden habe, und daß an dem hier cursirenden derartigen Gerüchte nichts Wahres ist.

Dippoldiswalde. Schmiedestr. Neubert.

In Preßschendorf sind doch die Beckel recht klein, Das soll vom unnöthigen Stubenmalen sein! Drum wöge ein Jeder sein Geschäft bloß treiben, Und was er nicht kann, das laß' er hübsch bleiben!

Waldgras-Auction.

Das auf den beiden Reichstädter Ritterguts-Revieren erwachsene **Waldgras** soll an den nachbemerkten Tagen an Ort und Stelle gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, nämlich

1) auf dem niederen Revier **Sonnabend**, den **11. Juli** ds. Js., von früh 8 Uhr an, von der niederen Eiche aus, und

2) auf dem oberen Revier **Sonnabend**, den **18. Juli** d. Js., von früh 9 Uhr an, vom Kehnquere aus.

Reichstädt, den 5. Juli 1863.

Rendant **Hobland.**

Das Futter

von ca. 20 Schln. Feld und Wiese ist auf dem Stöck zu verkaufen; ebenso steht ein vollständiges, in gutem Stande befindliches **Uckerzeug** und ein kleiner neuer **Wirtschaftswagen** zum Verkauf in Nr. 1 in **Frauenstein.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tisch-Decken

empfiehlt in verschiedenen Größen & Farben
HERRMANN NÄSER,
Ecke der Herrng., gegenüber dem Rathhaus.

Guten rothen und weißen Tisch-Wein,

a Fl. 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25 und 30 Ngr.,

sowie Dessert-Weine,

a Fl. 15 bis 40 Ngr.,

empfiehlt in bester Güte

Linde.

Vorstehende Sorten sind auch in $\frac{1}{2}$ -Flaschen zu haben.

Eine frische Sendung von

schlesischer Klee-Butter,

das Pfund nur 76 Pfg.,

desgl. **Rosinen, Corinthen**, frisch gestoßene **Gewürzen** zc., empfiehlt und stellt die billigsten Preise

F. S. Wildner, Niederthorplatz.

Zu verkaufen sind einige Centner schöne und rein ausgewaschene **Ziegenhaare**, sowie auch einige **Schod Haferstroh** und 15 bis 18 Fuder guter **Dünger** in **Frauenstein Nr. 102.**

8 bis 10 Stück

junges fettes Schafwisch

sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Verreuth.**

Nächste Mittwoch empfiehlt

gutes Rindfleisch

August Lohner.

Ein **Logis**, zwei Treppen hoch, ist zu vermieten und von jetzt an oder zu Michaelis zu beziehen.

Lohe, Herrngasse.

Verloren

wurde am 2. ds. Mts. auf dem Wege von Hirschbach über Reinholdsbain hierher ein seidener **Sonnenschirm**. Abzugeben gegen Belohnung im königlichen Gerichtsamt Dippoldiswalde.

Am 1. Juli wurde auf dem Wege von Paulsbain nach dem Reichstädter Walde eine **Winde** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Montag, den 13. Juli 1863.

Jahrmarkt in Böhm.-Binnwald.